

in Brüssel folgten vertiefende liturgiewissenschaftliche Studien in Trier. Seine gleichzeitig begonnene Missionstätigkeit auf der Insel Taiwan wurde durch eine schwere Lungenoperation beendet; zur Rückkehr nach Europa gezwungen, schlug A. definitiv die wissenschaftliche Laufbahn ein. 1965 in Trier zum Dr. theol. promoviert, dozierte er ab 1966 am Missionsseminar seiner Gemeinschaft Liturgiewissenschaft. Noch vor der Habilitation 1972 in Trier wurde A. 1971 an die Katholisch-Theologische Universität Amsterdam berufen; 1985 folgte er einem Ruf als Ordinarius für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie an die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Wien, wo ihn der unerwartete Tod ein Jahr vor seiner Emeritierung aus fruchtbarem Schaffen riß. — Als Schüler von Balthasar Fischer verband A. die philologische und hermeneutische Kompetenz zur Arbeit an historischen, v.a. patristischen Quellen mit der Sensibilität für aktuelle Fragen und der Fähigkeit zur theologischen Synthese; beispielhaft war auch der konsequente Einbezug judaistischer Perspektiven in die liturgiewissenschaftliche Forschung. Neben der christlichen Rezeption der Psalmen in Liturgie, Exegese und Theologie der Alten Kirche war die Osterfeier A.s Hauptforschungsgebiet; daraus erwachsen auch Studien zur Feier und Deutung der christlichen Initiation. A. war Mitherausgeber des maßgeblichen Handbuchs der Liturgiewissenschaft »Gottesdienst der Kirche«, zu dem er methodisch bahnbrechende Beiträge über die Feiern im Rhythmus der Zeit (Herren- und Heiligenfeste) leistete. Im kirchlichen Engagement bezog A. Optimismus und Gelassenheit aus seiner Prägung durch den theologischen, liturgischen und ökumenischen Aufbruch im Holland der 1970er Jahre; seine akademische Lehrtätigkeit wollte der Befähigung kompetenter Vorsteher zur kreativen Gestaltung von Neuem aus dem Geist der Tradition dienen. Tief in dieser Tradition verwurzelt, war A. der Überzeugung, daß die gewordene Liturgie stets neu werdende »liturgia semper reformanda« ist; er kann als einer der profiliertesten Liturgiewissenschaftler der Konzilsgeneration gelten.

Werke (Auswahl): Der Osterlobpreis Asterius' des Sophisten. Das älteste bekannte Loblied auf die Osternacht: LJ 12 (1962) 72-85; Eine Vorform des Exsultet in der griechischen Patristik: TThZ 75 (1966) 65-88; Die Osterhomilien des Asterios Sophistes als Quelle für die Geschichte der Oster-

AUF DER MAUR, Hansjörg, katholischer Liturgiewissenschaftler, * 24.11. 1933 in Brunnen am Vierwaldstättersee (CH), † 22.7. 1999 in Wien (A). — Geboren als Sproß einer alten Familie im Hauptort des Kantons Schwyz, absolvierte A. sein philosophisch-theologisches Grundstudium im Missionsseminar Schöneck bei Beckenried. Auf die Ordination zum Presbyter der Betlehem-Missionare Immensee (1959) und eine pastorale Ausbildung am Katechetischen Institut der Jesuiten »Lumen Vitae«

feier. (Trierer Theologische Studien 19), Trier 1967 (= Diss. Trier 1965); Das Verhältnis einer zukünftigen Liturgiewissenschaft zur Religionswissenschaft: Archiv für Liturgiewissenschaft 10 (1968) 327-343; Die hora competens der Osternacht. Der frühe Ostermorgen: Gottesdienst 2 (1968) 39; Die nachkonsekrationen Riten bei der Priesterweihe: ebd. 141f; Der neue Ordo Missae - Abschluß der Meßreform? MuA 21 (1969) 147-153; Die Institutio Generalis. Überblick über die vorrangigen Ziele und Absichten der »Allgemeinen Einführung in das Römische Missale«: Gottesdienst 4 (1970) 27f; 76f; Osternachtfeier am toten Punkt? ebd. 64; Neubewertung des Kantorendienstes: ebd. 132f; Überlegungen und Wünsche der Schweizer Liturgikdozenten zur Neugestaltung der Karwochen- und Osterliturgie: LJ 20 (1970) 52-57; Die österliche Lichtdanksagung. Zum liturgischen Ort und zur Textgestalt des Exsultet: LJ 21 (1971) 38-52; Die jährliche Osterfeier. Ergebnisse eines liturgiegeschichtlich-kirchenmusikalischen Kolloquiums: Gottesdienst 5 (1971) 49-51; Unctio quae fit manus impositione. Überlegungen zum Ritus der Firmung, in: Zeichen des Glaubens. Studien zu Taufe und Firmung. (FS Balthasar Fischer; Hrsg. Hansjörg Auf der Maur / Bruno Kleinheyer), Zürich 1972, 469-483; Schwierigkeiten des gemeinschaftlichen Betens heute: LJ 24 (1974) 71-91 = Moeilijkheden bij het gemeenschappelijk gebed in onze tijd: Rond de Tafel 29 (1974) 170-188; Over de thematiek van het eucharistisch gebed, in: Goed of niet goed? Het eucharistisch gebed in Nederland. (Hrsg. Herman A.J. Wegman), Hilversum 1976, 12-16; Eucharistisch gebed 16 (Gij die weet ...): ebd. 96-100; Das Psalmenverständnis des Ambrosius von Mailand. Ein Beitrag zum Deutungshintergrund der Psalmenverwendung im Gottesdienst der Alten Kirche. Leiden 1977 (= Habil. Trier 1972); De tafegelbeden van Huub Oosterhuis (liturgische gezangen nummers 190; 202; 205; 221), in: Goed of niet goed? Het eucharistisch gebed in Nederland 2. (FS H. Manders; Hrsg. H.A.J. Wegman), Hilversum 1978, 11-37; Wij herinneren-belijden-verwachten. Enkele overwegingen ten aanzien van de anamnese in eucharistische tafegelbeden: ebd. 155-168; Zur Deutung von Psalm 15 (16) in der Alten Kirche. Eine Übersicht über die frühchristliche Interpretationsgeschichte bis zum Anfang des 4. Jhs.: Bijdragen 41 (1980) 401-418; Het Pascha van de Heer door de kerk gevierd. Een liturgiehistorische en -theologische schets van de vroege ontwikkeling van het christelijk Pasen: Tijdschrift voor Liturgie 64 (1980) 22-39; Illuminatio verbi divini - confessio fidei - gratia baptismi. Wort, Glaube und Sakrament in Katechumenat und Taufliturgie bei Origenes, in: Fides sacramenti - sacramentum fidei. (FS Pieter Smulders; Hrsg. Hans Jörg Auf der Maur / Leo Bakker / Annewies van de Bunt / Joop Waldram), Assen 1981, 41-95 (gemeinsam mit Joop Waldram); Feiern im Rhythmus der Zeit I. Herrenfeste in Woche und Jahr. (Gottesdienst der Kirche. Handbuch der Liturgiewissenschaft 5), Regensburg 1983; De Paaspreek van Meliton van Sardes. Joodse wortels - christelijke herinterpretatie - anti-joodse polemiek, in: Joden en christenen. Een moeizame gesprek door de eeuwen heen. (Hrsg. L.A.R. Bakker / H.P.M. Goddijn; Annalen van het thijmgenootschap 73/2), Baarn 1985, 64-80; Die Wiederentdeckung der Osternachtfeier in den abendländischen Kirchen des 20. Jahrhunderts. Ein noch nicht ganz ernstgenommener Beitrag zum ökumenischen Dialog: Bibel und

Liturgie 60 (1987) 2-25; Die Gnade tanzt. Das Tanzritual der apokryphen Johannesakten und seine Bedeutung, in: Das Gold im Wachs. (FS Thomas Immoos; Hrsg. Elisabeth Gössmann / Günter Zobel), München 1988, 109-145; Meliton von Sardes »Über das Pascha«. Die älteste bekannte christliche Osterpredigt (2. Jh.). Jüdische Wurzeln - christliche Neuinterpretation - antijüdische Polemik. (IDCIV-Vorträge 36), Wien 1988; Die Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils. Ihre Schwerpunkte und ihre Aktualität heute: Ordensnachrichten 28 (1989) 10-23; Zur Verwirklichung der Liturgiekonstitution. Aufgezeigt am Beispiel der Eucharistiefeier: ebd. 25-34; Le celebrazioni nel ritmo del tempo I. Feste del Signore nella settimana e nell'anno. (La liturgia della Chiesa. Manuale di scienza liturgica 5), Torino 1990; Vom Tod zum Leben. Liturgiehistorische und theologische Aspekte: Heiliger Dienst 46 (1992) 3-25; Die Vierzig Tage vor Ostern. Geschichte und Neugestalt: ebd. 47 (1993) 6-23; Liturgiereform im Geiste der kirchlichen Tradition. Zum Grundanliegen der Liturgiekonstitution, in: Aufbruch des Zweiten Vatikanischen Konzils heute. (Hrsg. Jacob Kremer), Innsbruck 1993, 46-72; Feste und Gedenktage der Heiligen, in: Philipp Harmoncourt / Hansjörg Auf der Maur, Feiern im Rhythmus der Zeit II/1. (Gottesdienst der Kirche. Handbuch der Liturgiewissenschaft 6/1), Regensburg 1994, 64-357; Die fünfzigjährige Osterfeier. Feiargestalt und Theologie in Geschichte und Gegenwart: Heiliger Dienst 48 (1994) 16-37; Von der einen Osternachtfeier zum ausgestalteten Osterfestkreis. Eine historische Skizze zur Entwicklung von Gestalt und Gehalt der Osterfeier, in: Ostern feiern. Hilfen zur Gestaltung des Osterfestkreises. (Hrsg. Liturgische Kommission für Österreich; Texte der LKÖ 16), Salzburg 1995, 11-24; Psalmen. V. Alte Kirche: LThK³ 8 (1999) 695f; Lobpreis und Anrufung Gottes im sakramentlichen Vollzug. Eine noch immer unterbelichtete Dimension westlicher Sakramententheologie und Praxis, in: Zeichen des Lebens. Sakramente im Leben der Kirchen - Rituale im Leben der Menschen. (Hrsg. Paul M. Zulehner / Hansjörg Auf der Maur / Josef Weismayer), Ostfildern 2000, 179-198 (posthum redigiert von Michael Margoni-Kögler); Siegel. II. Theologisch: LThK³ 9 (2000) 568; Die Osterfeier in der alten Kirche. (Aus dem Nachlaß hrsg. v. Reinhard Meßner / Wolfgang G. Schöpf; mit einem Beitrag von Clemens Leonhard; Liturgica Oenipontana 2), Münster 2003; Feiern im Rhythmus der Zeit I. Herrenfeste in Woche und Jahr. (2. Aufl. bearb. v. Harald Buchinger / Reinhard Meßner; mit Beiträgen von Clemens Leonhard / Hans-Christoph Schmidt-Lauber / Hans-Joachim Schulz; Gottesdienst der Kirche. Handbuch der Liturgiewissenschaft 5), Regensburg 2004 (in Vorbereitung).

Lit. (Nachrufe und Bibliographien): LJ 49 (1999) 141f (Balthasar Fischer); — Heiliger Dienst 53 (1999) 152-154 (Georg Braulik); — ebd. 150f (Harald Buchinger / Clemens Leonhard / Ewald Volgger); italienische Version mit Auswahlbibliographie: Rivista liturgica 87 (2000) 521-525; — Archiv für Liturgiewissenschaft 42 (2000) 97-105 (Harald Buchinger / Angelus A. Häußling; mit vollständiger Bibliographie); — Jahrbuch für liturgieonderzoek 16 (2000) 161-166 (Gerard Rouwhorst); — SKZ 68 (2000) 442f (Ernst Boos); — Gottesdienst als Feld theologischer Wissenschaft im 20. Jahrhundert: Evangelische und katholische Liturgiewissenschaft in Einzelporträts. (Hrsg. Benedikt

Kranemann / Klaus Raschzok), 2004 (Harald Buchinger;
mit Auswahlbibliographie; im Druck).

Harald Buchinger